



PROGRAMM
2026

Liebes Publikum,

auch in der achten Auflage des **fermate** KlassikFestivals lassen wir uns vom Jahresmotto des Kultursommers Rheinland-Pfalz inspirieren und laden Sie ein, mit uns in das Lebens-



gefühl und die Musik der „Goldenen Zwanziger“-Jahre einzutauchen. Experimentierfreude, schonungslose Gesellschaftskritik und frivoler Witz prallen da aufeinander – und wohl nirgendwo war die schillernde Widersprüchlichkeit dieser Epoche so hautnah erfahrbar wie in Berlin: Die ganze Stadt ergab sich dem rauschenden Tanz auf dem Vulkan.

Folgerichtig wird der diesjährige Festival-Reigen eingerahmt von einem „Berlin im Licht“ genannten exklusiven Warm-Up Konzert mit

Dinner im fabelhaften Weingut Dr. Wehrheim und einem Abschlusskonzert „Summertime“, in dem unser Salonorchester Ihnen ordentlich einheizen wird: mit UFA-Schlagern,

Tangos von Carlos Gardel und unsterblichen Ohrwürmern von George Gershwin!

Als Kontrapunkt dazu wenden wir uns – das Jahresmotto bewusst erweiternd – daneben der Musik der 1820er und 1720er Jahre zu. Richtig gelesen: Erstmals wird es ein der Barockmusik gewidmetes Konzert mit der italienischen Cembalistin Chiara Massini geben. Wir lassen es krachen mit der Sonntagsmatinee „BaROCK my Soul“!

Lassen Sie sich verführen vom rhythmischen Feuer und der bunten Vielfalt dieses Programms, genießen Sie ein Wiedersehen mit einigen liebgewonnenen **fermate**-Musiker*innen und entdecken Sie Ihr neues Lieblingsstück...

Steigen Sie ein, seien Sie dabei! Denn wie heißt es im Schlager von Werner Heymann: Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder!

Ihre Ilse und Christoph Berner

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Musik,**

„Die goldenen Zwanziger“ – ein Begriff, der bis heute eine besondere Strahlkraft entfaltet. Er steht für Aufbruch, Kreativität und eine Zeit, in der Kunst und Kultur in all ihren Facetten neu gedacht wurden. Wie passend ist dieses Motto für unser diesjähriges **fermate** – KlassikFestival der Südlichen Weinstraße, das nun bereits zum 8. Mal stattfindet. Erneut sind wir Teil des Kultursommers Rheinland-Pfalz und greifen mit unserem Programm die faszinierende Atmosphäre dieser Epoche auf.



Die 1920er Jahre waren geprägt von Gegensätzen: Tradition traf auf Moderne, Unsicherheit auf unbändige Lebensfreude. In Musik, Literatur und bildender Kunst entstanden Werke, die bis heute inspirieren. Es war eine Zeit des Experimentierens, des Überschreitens von Grenzen und des Mutes zur Veränderung – Werte, die auch unser Festival auszeichnen.

Unsere künstlerischen Leiter Ilse und Christoph Berner haben wieder mit viel Gespür ein Programm zusammengestellt, das Vielfalt und Esprit der „Goldenen Zwanziger“ aufgreift und

zugleich neue Perspektiven eröffnet. Ihnen ist damit erneut ein beeindruckender musikalischer Bogen gelungen ist.

Freuen Sie sich auf inspirierende und klangvolle Tage in Landau-Land. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden und Unterstützenden, die dieses Festival möglich machen. Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich unvergessliche musikalische Erlebnisse – voller Glanz, Energie und Lebensfreude.

Ihr
Torsten Blank

Torsten Blank
Bürgermeister Landau-Land

IN HALT

Konzerte

**fermate-Warm-Up:
Berlin im Licht** 7

Exklusives Vorab-Konzert mit
3-Gang Dinner und Weinbegleitung
Samstag, 8. August 2026, 18:00 Uhr

La Revue de Cuisine 11
Donnerstag, 13. August 2026, 19:30 Uhr

Lieben Sie Brahms? 13
Freitag, 14. August 2026, 19:30 Uhr

Am Puls der Zeit 15
Samstag, 15. August 2026, 11:00 Uhr

Auf dem Wasser zu singen 17
Samstag, 15. August 2026, 19:30 Uhr

BaROCK my Soul 19
Sonntag, 16. August 2026, 11:00 Uhr

Summertime 21
Sonntag, 16. August 2026, 19:30 Uhr

fermate-Musiker*innen 2026

Anna Morgoulets – Violine	22
Régis Bringolf – Violine	23
Mila Krasnyuk – Viola	24
Su Bin Lee – Viola	25
Florian Berner – Violoncello	26
Rafael João Vieira Sousa – Oboe	27
Felix Amrain – Fagott	28
Konstantin Timokhine – Horn	29
Laurent Tinguely – Trompete	30
Chiara Massini – Cembalo	31
Miloš Todorovski – Akkordeon	32
Erwin Belakowitsch – Bariton	33
Fabian Dirr – Klarinette	34
Elena Neumann – Klavier	35
Christoph Berner – Klavier	36
Ilse Berner – Sopran	37

Ticket Info	10
Sponsoren	38
Impressum	39

Weil Rhythmus verbindet!
Viel Vergnügen wünscht Ihr



Herz- und Gefäßzentrum

Dr. Hörmann, Dr. Fries & Kollegen

Bodelschwinghstr. 11 · 76829 Landau
06341 510 900 · info@hgz-landau.de
www.hgz-landau.de

Samstag, 8. August 2026
18:00 Uhr

Weingut Dr. Wehrheim
Birkweiler

fermate-Warm-Up:
„Berlin im Licht“

Das gibt's nur einmal,
das kommt nicht wieder!

Exklusives
Vorab-Konzert
mit 3-Gang Dinner
und Wein-
begleitung

Erleben Sie das Festival vor dem Festival: Wie bereits im vergangenen Jahr wollen wir schon am Samstag vor dem eigentlichen Beginn von **fermate** unser Publikum auf Festivaltemperatur bringen und laden zu einem exklusiven Warm-Up Konzert mit Dinner ins Weingut Dr. Wehrheim.

Die rauschenden Goldenen 20er Jahre geben uns in diesem Jahr den Takt und die Tonart vor. Wir nehmen das zum Anlass, im Auftaktkonzert schon mal den Tanz auf dem Vulkan zu proben: Lassen Sie sich von frechen Liedern von Kurt Weill, unsterblichen Schlagern von Friedrich Hollaender sowie kritischen und heiteren Texten von Kurt Tucholsky, Erich Kästner und Hugo Ball ins pulsierende Berlin 1920 entführen.

Sopranistin Ilse Berner verkörpert im Lauf des Abends die unterschiedlichsten Frauengestalten dieses verrückten Jahrzehnts: laszive Verführerinnen, verkrachte Existenzen, notorische Ehebrecherinnen, Kleptomaninnen und zersägte Damen.

Das Zeitgeschehen kommentierende und persiflierende Gedichte und Texte serviert der nicht nur Rheinpfalz am Sonntag-Lesern bestens bekannte Journalist und Autor Michael Konrad. In Solostücken wie dem Fox macabre, dem Rag 1920 und dem Galopp final schwingt Christoph Berner das pianistische Tanzbein.





Michael Konrad – Rezitation

Michael Konrad ist Redakteur der „Rheinpfalz am Sonntag“ und lebt in Landau. Er hat mehrere Sachbücher zur pfälzischen Sprache veröffentlicht und schreibt seit 2007 eine wöchentliche Kolumne.

Sinfonie der Sinne

**Eine perfekte Komposition
aus 3-Gang-Menü und begleitenden Weinen.**

Im Anschluss an diese schwingvolle Revue hält das Gesamtpaket dieses Abends für Sie ein hochkarätiges Dinner von Maitre Kevin Wilde bereit. Dessen Restaurant LETL auf der Insel Rott ist seit Jahren ein überregionaler kulinarischer Anziehungspunkt.

Im festlich erstrahlenden Weingut Dr. Wehrheim wird Ihnen ein 3-Gänge Menü serviert. Dabei sind die großen Weine des Hauses inbegriffen!

Das Menü

VORSPEISE

Burrata
auf Tomatensalat und frischem Pesto

HAUPTGANG *

Zweierlei vom Kalb
Geschmortes Bäckchen und rosa Rücken
mit Bratkartoffelstampf
und Wurzelgemüse

Vegetarische Alternative:

Fregola sarda
mit grünem Spargel

DESSERT

Erdbeer Panna Cotta
mit Beeren Minzpesto und Zitrusorbet

**Dieser Abend inklusive Menü
ist nur als Gesamtpaket
zum Preis von 149 Euro buchbar!**

Inbegriffen sind: Sektempfang, Konzert,
seated 3-Gang Dinner, Weine und Wasser.

* Bei der Buchung wählen Sie bitte zwischen
vegetarischem Hauptgericht und Fleischgericht.

TICKETS

fermate



Klassik Festival

Südliche Weinstraße

Ihr **fermate**-Ticket

Sichern Sie sich noch heute Ihr Ticket zu **fermate** – das Klassik Festival der Südlichen Weinstraße vom 13. bis 16. August 2026. Alle Informationen finden Sie hier:

www.pfalzshow.de/fermate

Ticket-Hotline 06346 69799-10



Donnerstag, 13. August 2026
19:30 Uhr

Weingut SieneR-Dr. Wettstein
Siebeldingen

Eröffnungskonzert

„La Revue de Cuisine“

Unter den vielen Künstlern, die das Berlin der 20er Jahre anlockte, waren auch Bertolt Brecht und Kurt Weill, die mit der „Dreigroschenoper“ gleichsam den Soundtrack der Epoche schufen. Die frechen, kritischen, zu Herzen gehenden Lieder (bei uns in der reizvollen Fassung für Gesang und Akkordeon) verbergen ihre Raffinesse oft hinter vorgespiegelter Derbheit.

Was die übrigen Werke des Abends vereint, ist der unüberhörbare Einfluss des Jazz: im Blues der Violinsonate von Ravel, im Divertissement für Oboe, Klarinette und Fagott von Schulhoff und in der humorvollen Küchenparty „Revue de Cuisine“ von Martinů, die den Komponisten 1927 über Nacht berühmt machte.

| **Maurice Ravel:**
Violinsonate Nr. 2 G-Dur
Allegretto – Blues –
Perpetuum mobile: Allegro

| **Bertolt Brecht/Kurt Weill:**
Lieder für Sopran und Akkordeon
u.a. Seeräuber-Jenny, Mack the Knife,
Die Ballade von der Unzulänglichkeit
menschlichen Strebens

| **Erwin Schulhoff:**
Divertissement für Oboe, Klarinette
und Fagott

Ouvertüre – Burlesca – Romanzero –
Charleston – Tema con variazioni e fugato
– Florida – Rondino: Finale

| **Bohuslav Martinů:**
„La Revue de Cuisine“
Ballettmusik für Klarinette, Fagott,
Trompete, Violine, Cello und Klavier
Prolog: Marsch – Tango – Tempo di
Charleston – Finale: Tempo di Marcia



Eine Stiftung in und
für die Südpfalz

Gemeinnütziges und soziales Engagement sind für die Kessel Unternehmensgruppe seit ihrer Entstehung im Jahr 1926 zentraler Bestandteil der Firmenphilosophie. Eine innovative, kreative und aufgeschlossene Gesellschaft benötigt die Anregungen durch die vielen ehrenamtlich Engagierten, künstlerisch Inspirierten und sozial aktiven Mitmenschen. Wir sind stolz und froh als Stiftung all diese in Ihrem Engagement unterstützen zu können.



www.dieter-kessel-stiftung.de

Freitag, 14. August 2026
19:30 Uhr

Weingut SieneR-Dr. Wettstein
Sieboldingen

„Lieben Sie Brahms?“

Für alle, die Françoise Sagans Frage mit Ja beantworten wird dieser Abend ein Fest: Das Horntrio, eines der bedeutendsten Kammermusikwerke überhaupt, durchläuft in einer halben Stunde alle Emotionen von sanfter Melancholie über abgrundtiefe Trauer zu letztlich lebensbejahendem Jagdgeschmetter.

Dem lichten, melodienseligen Streichquintetts Mozarts stehen zwei im Paris um 1920 entstandene Werke gegenüber: die Oboensonate des damals fast 80-jährigen Camille Saint-Saëns und vier virtuose und augenzwinkernde Lieder des jungen Francis Poulenc.

| **Camille Saint-Saëns:**
Oboensonate op.166
Andantino – Allegretto – Molto Allegro

| **Wolfgang Amadeus Mozart:**
Streichquintett C-Dur, KV 515
Allegro – Menuetto – Andante – Allegro

| **Francis Poulenc:**
Airs chantés FP 46
Air romantique – Air champêtre –
Air grave – Air vif

| **Johannes Brahms:**
Trio für Horn, Violine und Klavier
Es-Dur, op.40
Andante-Poco più animato –
Scherzo: Allegro-Molto meno –
Adagio mesto –
Finale: Allegro con brio



© Uli Neumann-Cosel

Samstag, 15. August 2026
11:00 Uhr

Weingut Dr. Wehrheim
Birkweiler

„Am Puls der Zeit“

An drei Werken dieser Matinee wird hörbar, wie unterschiedlich Komponisten auf das Zeitgeschehen reagieren.

Hanns Eisler stimmt in seinen „Zeitungsausschnitten“ sozialkritische, bisweilen zynische Töne an („Heiratsannonce eines Grundbesitzers“). Paul Hindemith, vom Erlebnis des Weltkriegs erschüttert, stößt in seiner 1919 entstandenen Bratschensonate die Tür zur Moderne weit auf. Und Alfredo Casella sucht in der Rückwendung zur Serenaden-Spiel Freude Anschluss an das 18. Jahrhundert.

Das eingangs zu hörende „Kegelstatt“-Trio soll Mozart der Legende nach an einem Kegelabend nebenbei komponiert haben: Entstanden ist jedenfalls ein Meisterwerk ...

| **Wolfgang Amadeus Mozart:**
„Kegelstatt-Trio“ für Klarinette, Viola und Klavier Es-Dur, KV 498

Andante – Menuetto – Rondo: Allegretto

| **Paul Hindemith:**
Sonate für Viola und Klavier F-Dur, op.11/4

Fantasie – Thema (mit Variationen) – Finale (mit Variationen)

| **Hanns Eisler:**
„Zeitungsausschnitte“ für Sopran und Klavier op.11

Liebeslied eines Grundbesitzers –
Liebeslied eines Kleinbürgermädchens –
Kinderlied aus dem Wedding – Mariechen

| **Alfredo Casella:**
Serenata op. 46 für Klarinette, Fagott, Trompete, Violine und Cello

Marcia: Allegro vivace e ritmico –
Minuetto: Allegretto grazioso – Notturmo:
Lento, grave – Gavotta – Musette –
Cavatina: Adagio molto e sentimentale
– Finale: Vivacissimo, alla napoletana



Ohne uns
wären es nur Möbel.

30
JAHRE
einfach schöner wohnen

IHR ZUHAUSE
ist unsere Mission

EHRMANN

Seit ♥ 1995



GIES-DÜPPEL



WÜNSCHT VIEL FREUDE
BEIM KONZERT!

Weingut Gies-Düppel · Inhaber: Volker Gies
Am Rosenberg 5 · 76831 Birkweiler
Tel. 06345-919156 · www.gies-dueppel.de

Samstag, 15. August 2026
19:30 Uhr

Ortsmittelpunkt Birkweiler
Open Air

„Auf dem Wasser zu singen“

Protagonisten des Abends sind die 1820er Jahre, das Wien Schuberts und Beethovens und das Wasser, dem in der Naturlyrik der Zeit eine wichtige Rolle zukommt. In Liedern wie der „Forelle“, dem „Fischer“ und dem – um eine Hornstimme erweiterten – „Auf dem Strom“ wird es als fremdes, lockendes, gefährliches Element dargestellt.

Beethovens das Spätwerk einleitender C-Dur Cellosonate und seinem pointierten Lied „Der Kuss“ stellen wir die köstliche „Milonga para Ludwig“ (2020) unseres komponierenden Akkordeonisten Miloš Todorovski gegenüber.

Und zuletzt betört Dvoraks 1893 entstandenes Streichquintett Es-Dur mit seinem Melodienreichtum und der satztechnischen Meisterschaft.

| **Franz Schubert:**
Lieder für Sopran und Klavier
Die Forelle – Der Fischer – Auf dem Wasser zu singen – Fischerweise
Auf dem Strom D.943 für Sopran, Horn und Klavier

| **Ludwig van Beethoven:**
Cellosonate C-Dur, op.102/1
Andante – Allegro vivace – Adagio – Allegro vivace
Der Kuss op.128

| **Miloš Todorovski:**
„Milonga para Ludwig“ (2020)
für Akkordeon und Klavier

| **Antonin Dvorak:**
Streichquintett Es-Dur, op.97
Allegro non tanto –
Allegro vivo-Minore: Un poco meno mosso – Larghetto –
Finale: Allegro giusto



© Ulf Neumann-Cosel

Sonntag, 16. August 2026
11:00 Uhr

Weingut Dr. Wehrheim
Birkweiler

„BaROCK my Soul“

Als golden kann man auch die 1720er Jahre, die Blütezeit des Barockzeitalters, bezeichnen. Dreh- und Angelpunkt unserer Matinee ist der Komponist und Geigenvirtuose Antonio Vivaldi. Seine Vokalmusik zeichnet sich durch gewagte Rezitative und ausdrucksstarke Arien aus; in der Instrumentalmusik entwickelte er die Ritornellform, in der sich ein wiederkehrendes Thema mit Solopassagen abwechselt.

Wie stark dieser Stil Bach, Händel, Telemann und Zelenka beeinflusste, wird an deren Triosonaten und Arien deutlich. Bei der italienischen Cembalistin Chiara Massini und unseren **fermate**-Musiker*innen in reizvoll wechselnder Besetzung ist diese Musik jedenfalls in besten Händen!

| **Antonio Vivaldi:**
Cellosonate B-Dur RV 46
Largo – Allegro – Largo – Allegro (Cello, Cembalo)

| **Georg Philipp Telemann:**
Triosonate F-Dur, TWV 42:F1
Allegro – Soave – Presto
(Violine, Fagott, Basso continuo)

| **Georg Friedrich Händel:**
aus „Neun Deutsche Arien“
Meine Seele hört im Sehen HWV 207
Flammende Rose, Zierde der Erde HWV 210
(Sopran, Violine, B.C.)

| **Georg Friedrich Händel:**
Triosonate h-moll HWV 386b
Andante – Allegro – Largo – Allegro
(Oboe, Violine, B.C.)

| **Johann Sebastian Bach/Antonio Vivaldi:**
Konzert D-Dur, BWV 972 für Cembalo solo
Allegro – Larghetto – Allegro

| **Jan Zelenka:**
Triosonate g-moll ZWV 181
Andante – Allegro – Andante – Allegro
(Oboe, Violine, Fagott, B.C.)

| **Antonio Vivaldi:**
Motette „In furore iustissimae irae“ RV 626
Aria. Allegro – Recitativo – Aria. Largo – Alleluia
(Sopran, 2 Violinen, Viola, B.C.)



HENGEGROUP
Die Innovations-Group

**Die Welt im Blick,
den Kunden im Fokus.**

Industriemineralien
Europaweiter Handel und Vertrieb von Strahl- und Schleifmitteln sowie Feuerfest-Produkten.

Aufbereitung & Weiterverarbeitung
Professionelle Verwertung von mineralischen Reststoffen.

Mischanlagen für Baustoffe und Mineralien
Innovative und maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.

Baustoffe, Logistik & Fuhrpark
Europaweiter Handel von Spezial-Baustoffen. Zuverlässige Lieferung durch eigenen Silo-Fuhrpark.

Telefon: +49 (0) 6346 90 30 0
E-Mail: info@hengegroup.com

76677 Offensbach/Queck | Interpark 23
www.hengegroup.com



**Mehr als nur
ein Wort.
Ein gutes
Gefühl.**

[Wir sprechen südlich.]

Dehäm 

Sparkasse
Südpfalz

Sonntag, 16. August 2026
19:30 Uhr

Ortsmittelpunkt Birkweiler
Open Air

„Summertime“

Im Abschlusskonzert unseres Festivals kehren wir an den Ausgangspunkt unserer Reise zurück: ins Berlin der 1920er Jahre. Ein Abstecher nach Böhmen und Mähren bietet ein Wieder-Hören mit Bohuslav Martinů (dessen „Les Rondes“ ursprünglich „Mährische Tänze“ hießen) und eröffnet uns mit dem Concertino die wundersame Fantasiewelt Leoš Janáček's. Nach der Pause brilliert die erst 16-jährige Pianistin Elena Neumann mit Liszts Rhapsodie espagnole, bevor das inzwischen traditionell aus allen **fermate**-Musiker*innen gebildete Salonorchester in Tangos von Carlos Gardel ausbricht.

Bariton und Publikumsliebbling Erwin Belakowitsch verzaubert mit Schlagern von Jurmann (Mein Gorilla hat 'ne Villa im Zoo) und Heymann (Ein Freund, ein guter Freund). Zum Abschluss besingen wir den lauen Pfälzer Sommerabend mit einem Potpourri aus unvergänglichen Hits von George Gershwin: Summertime!

| **Bohuslav Martinů**
Les Rondes H. 200 für Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, 2 Violinen und Klavier
Poco Allegro – Poco Andantino – Allegro – Tempo di Valse – Andantino – Allegro vivo

| **Leoš Janáček**
Concertino für Klavier, 2 Violinen, Viola, Klarinette, Horn und Fagott
Moderato – Più mosso – Con moto – Allegro

| **Franz Liszt**
Rhapsodie espagnole S.254
für Klavier

| **Tangos von Carlos Gardel** Por una Cabeza, **Oskar Joost** Verliebte Stunde, **Tino Rossi** Écris-moi!

| **Schlager von Werner Heymann**
Ein Freund, ein guter Freund, Das gibt's nur einmal, Irgendwo auf der Welt

| **Schlager von Walter Jurmann**
Frauen brauchen immer einen Hausfreund, Mein Gorilla hat 'ne Villa im Zoo u.v.m.

| **George Gershwin**
Medley für Sopran, Bariton und Salonorchester, Bess, you is my woman now, Summertime, I got rhythm

Anna Morgoulets – Violine

Mit 15 debütierte sie mit dem Jerusalem Radiosymphonieorchester und dem Israel Philharmonic Orchestra zusammen mit Julian Rachlin unter der Leitung von Zubin Mehta. Ihre künstlerische Persönlichkeit und musikalische Entwicklung wurden in den Jahren ihrer Jugend stark von der Arbeit mit Musiker*innen wie Ida Haendel, Pinchas Zukerman und Itzhak Perlman in Israel geprägt. Wichtige Impulse im Bereich der historischen Aufführungspraxis erhielt Anna Morgoulets in den Jahren 2011-2013 u.a. in der Arbeit mit Les Musiciens du Louvre Grenoble unter Marc Minkowski und dem Ensemble Matheus unter Jean-Christophe Spinosi in Frankreich. Von 2013 bis 2019 war Anna Morgoulets 1. Konzertmeisterin des Kärntner Sinfonieorchesters.

Als Gastkonzertmeisterin spielte sie mit dem Radio-Symphonieorchester Wien, der Camerata Salzburg, dem Bruckner Orchester Linz, dem Wiener Kammerorchester und der Kammerphilharmonie Ingolstadt. Kammermusik ist einer der wichtigsten Aspekte ihres Berufslebens. Ihre Kammermusikpartner waren u.a. Rainer Küchl, Dominik Wagner, Johannes Flieder und Emmanuel Tjeknavorian. Mit ihren 8 Kolleg*innen gründete sie im Jahr 2016 das „ensemble minui“-Kammermusik in neuer Dimension. Seit 2019 ist sie Universitätsprofessorin für Violine an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt. Seit 2025 ist sie 1. Konzertmeisterin an der Staatsoper in Ljubljana.

annamorgoulets.com



© Andrej Gric

Régis Bringolf – Violine

Régis Bringolf, 1970 in Lausanne geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung zunächst in der Schweiz bei Jean Piguet am „Conservatoire supérieur de Lausanne“ und bei Patrick Genet in Fribourg, wo er 1990 das „diplôme de virtuosité“ summa cum laude erhielt.

Es folgten mehrere Jahre an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, in den Klassen von Michael Schnitzler und Günter Pichler. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen wie „Rising Star“, „Sonderpreis der Wiener Philharmoniker“ und „Europäischer Kammermusikpreis“. Zahlreiche CD-Aufnahmen erscheinen bei der Deutsche Grammophon, Megadisc, Gramola, Extraplatte, VMS, cpo und CamJazz. Régis Bringolf lebt seit 1990 in Wien, wo er 1993 das Hugo Wolf Quartett mitbegründete. Mit diesem Ensemble ist er seit über zwei Jahrzehnten in allen renommierten Musikzentren der Welt zu Gast. Ausgedehnte Konzertreisen führen ihn durch Europa, nach Asien, Süd- und Nordamerika, in Säle wie die Carnegie Hall NY, Cité des Arts in Paris, Berliner Philharmonie, Suntory Hall in Tokyo oder zum Kammermusikfest Lockenhaus.

2016 gründet er das Alban Berg Ensemble Wien, unterstützt von der Alban Berg Stiftung, die dem Ensemble den Namen verleiht. Neben seiner internationalen Konzerttätigkeit gestaltet das ABEW einen Konzertzyklus im Brahmsaal des Wiener Musikvereins und ein eigenes Kammermusikfestival: den „BERGfrühling“.



© Jiji Neumann-Cösel

Mila Krasnyuk – Viola

Mila Krasnyuk, geboren in Uzhhorod (Ukraine), verbindet eine früh begonnene musikalische Laufbahn mit einer vielseitigen internationalen Konzerttätigkeit. In ihrer musikalischen Familie spielte sie bereits mit vier Jahren Geige und Klavier und gab ihr erstes Konzert. Mila fühlte sich auf der Bühne sehr wohl und im Alter von 9 Jahren gab sie ihr erstes Solokonzert mit dem Lviv Virtuoso Orchestra in der Philharmonie Lviv. Mit 16 schloss sie das Musikgymnasium in Lviv ab und zog nach Köln, wo sie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ihren Bachelor in Violine absolvierte. Fasziniert war sie von der Wärme und Tiefe des Bratschentons, und machte einen zweiten Bachelor an der Hochschule für Musik Detmold. Im Januar 2023 schloss Mila ihr Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Darüber hinaus studierte sie Kammermusik an der Musikakademie-Basel bei Reiner Schmidt.

Mila empfindet besondere Nähe zur Kammermusik. Während des ersten COVID-Lockdowns gründete sie das Trio Streich. Neben der Triobesetzung gilt ihre besondere Leidenschaft dem Streichquartett. Als Bratschistin, Geigerin und Mitglied mehrerer Streichquartette gewann sie zahlreiche internationale Wettbewerbe, was ihr Konzerte in ihrer Heimat Ukraine, in ganz Europa bis in die USA und Südamerika ermöglichte.

Sie wird regelmäßig zu Festivals eingeladen, wo sie als Kammermusikpartnerin mit inspirierenden Künstlern wie Guy Braunstein, Natalia Prishchepenko, Alena Baeva, Thomas Grossenbacher, Franz Bartolomey, Sunwook Kim und vielen anderen auftritt.

Nach einem erfolgreichen Probespiel, ist sie seit Februar dieses Jahres in ihrem Probejahr als Bratschistin des Orchesters der Oper Zürich tätig.

facebook.com/mila.krasnyuk

Su Bin Lee – Viola

Su Bin Lee wurde 1987 in Seoul, Südkorea, geboren. Bereits die Aufnahmeprüfung an der Yewon Art School in Korea bestand sie mit ausgezeichnetem Erfolg. Nach dem Vorbereitungsstudium bei Prof. Herbert Müller an der Konservatorium Wien Privatuniversität absolvierte sie dort, ebenfalls in seiner Klasse, im Jahr 2010 ihr Bachelorstudium und im Jahr 2012 ihr Masterstudium – jeweils mit ausgezeichnetem Erfolg. Seit 2012 setzt sie ihre musikalische Ausbildung in der Klasse von Predrag Katanic mit einem Bachelorstudium in Instrumentalpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz fort.

Die junge Bratschistin ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe wie jenem des Music Journals, des Chun-Chu Magazins, des Korea Daily Newspaper oder der Sung-Shin Universität. Zudem gewann sie das Auswahlvorspiel für die Konzertreihe „Unsere Jungen Talente“ an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Subin Lee absolvierte die Orchesterakademien Penderecki in Westfalen und Luslawice in Polen und substituierte im Bruckner Orchester Linz, im Tiroler Symphonie Orchester Innsbruck sowie im ORF Radio- Symphonieorchester (RSO) in Wien. Seit 2018 ist sie Mitglied des Orchesters der Vereinigten Bühnen Wien. Ihre Leidenschaft für Kammermusik führte sie zu zahlreichen Konzerten, bei denen sie unter anderem mit Julian Rachlin und Aleksey Igudesman musizierte. Subin Lee ist seit 2016 Mitglied des Hugo Wolf Quartetts und Alban Berg Ensemble Wien.



MUSIKER*INNEN



Florian Berner – Violoncello

Der in Wien geborene Cellist Florian Berner ist seit über zwei Jahrzehnten in allen Musikzentren dieser Welt zu Gast: Konzertreisen führten ihn in die Carnegie Hall NY, Cité des Arts in Paris, Konzerthaus und Musikverein Wien, in die Berliner Philharmonie, Suntory Hall in Tokyo und zu den Festivals Schubertiade, Colmar und Lockenhaus.

Florian Berner wurde mit dem „Sonderpreis der Wiener Philharmoniker“ und dem „Europäischen Kammermusikpreis“ ausgezeichnet und zahlreiche CDs erscheinen bei der Deutschen Grammophon, Decca, Gramola, Extraplatte, VMS, cpo und CamJazz. Perfect Noise veröffentlicht 2023 Berners Einspielung der 6 Solosuiten von Johann Sebastian Bach, die enthusiastisch besprochen wird: ... atemberaubend schöne Cello-Suiten ... ein

Bach zum Hinknien ... ein ganz großer Wurf ... Er erhält dafür eine International Music Award Nominierung und einen Supersonic Award. Der begeisterte Kammermusiker gründet 1993 das Hugo Wolf Quartett, 2016 das Alban Berg Ensemble Wien in der Besetzung Streichquartett, Flöte, Klarinette, Klavier und ist seit 2024 Cellist des TrioVanBeethoven.

Seine Studienzeit verbrachte er an der mdw in Wien sowie bei Mario Brunello in Italien. Heute hält er Meisterkurse an diversen amerikanischen Universitäten oder für IberoAcademy in Kolumbien. Er war Dozent für das Simon Bolivar Youth Orchestra in Venezuela und für ((superar)) in Wien sowie für das Norwegische Jugendsymphonieorchester.

Seit 2021 ist er Universitätsprofessor für Violoncello und Kammermusik an der MUK in Wien.

Florian Berner spielt ein Cello von Nicolò Gagliano, Neapel 1819.

florianberner.com

Rafael João Vieira Sousa – Oboe

Rafael João Vieira Sousa wurde 1994 in Coimbra, Portugal geboren.

Sein Musikstudium begann er in Porto am Escola Superior de Música e Artes do Espectáculo bei Ricardo Lopes. Es folgte ein Masterstudium an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Diethelm Jonas.

Meisterkurse u.a. mit Thomas Indermuhler, Nick Deutsch, Jean-Louis Capezzali und Stefan Schilli prägten seine musikalische Entwicklung.

Im Jahr 2017 gewann er den 2. Preis bei der „Barbirolli International Oboe Competition“ auf der Isle of Man.

Neben seiner solistischen Ausbildung hat er bereits viele Erfahrungen in diversen Orchestern sammeln dürfen. So war er langjähriges Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters und spielte u.a. mit Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, Staatskapelle Dresden, Gewandhausorchester, MDR-Sinfonieorchester, SWR-Sinfonieorchester, KORK (NorwegischRadioOrchestra) sowie dem Norwegian National Opera Orchestra.

Seit 2024 ist er in der Position der Solo Oboe bei den Augsburger Philharmonikern tätig.



MUSIKER*INNEN

Felix Amrain – Fagott

Geboren 1994 in Aschaffenburg begann Felix Amrain im Alter von 7 Jahren, sofort begeistert durch den Klang des Instruments, mit dem Fagottunterricht. Nach einem einjährigen Jungstudium bei Herrn Prof. Albrecht Holder an der HfM Würzburg nahm er 2012 dort sein Bachelorstudium auf.

Als Mitglied des Bundesjugendorchesters, der Jungen Deutschen Philharmonie und des Schleswig-Holstein-Festivalorchesters konnte er erste Orchestererfahrung sammeln. Darüber hinaus war er Substitut der Dresdner Philharmonie und Akademist der Sächsischen Staatskapelle Dresden. In der Spielzeit 2017/18 war er zunächst als Solo-Fagottist bei der Badischen Staatskapelle Karlsruhe engagiert. Seit November 2018 ist er Solo-Fagottist der Dresdner Philharmonie. Zudem unterrichtet er seit September 2019 im Rahmen

eines Lehrauftrags an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.

Er gastiert bei renommierten Orchestern wie der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der Deutschen Radiophilharmonie oder der Hamburger Staatsoper. Auch als Solist und Kammermusiker tritt er regelmäßig in Deutschland und im Ausland auf.



Konstantin Timokhine – Horn

Der in Kiew geborene Konstantin Timokhine ist ein Klangkünstler zwischen Tradition und Entdeckergeist. Seine musikalische Reise führte ihn von den Konservatorien in Kiew und Genf an die Zürcher Hochschule der Künste, wo er bei David Johnson sein Solistendiplom mit Auszeichnung erwarb. Es folgten Spezialstudien für Barock- und Naturhorn – Instrumente, denen er eine unverwechselbare Stimme verleiht.

Als vielfach ausgezeichnete Preisträger gewann er den 1. Preis in Minsk und beim CNEM Riddes (Schweiz). Er war Finalist beim renommierten Prager Frühling Musikwettbewerb sowie beim Henry-Darasse-Wettbewerb in Toulouse. Bereits mit 17 Jahren debütierte er als Solist in Japan – ein früher Auftakt zu einer internationalen Karriere.

Sein Repertoire reicht von den klassischen Hornkonzerten von Mozart, Haydn und Glière bis hin zu selten gespielten Werken. Als leidenschaftlicher Kammermusiker musiziert er mit Ensembles wie Il Giardino Armonico und teilt die Bühne mit Künstlerpersönlichkeiten wie Cecilia Bartoli, Regula Mühlemann, Isabelle Faust oder Alexander Melnikov.

Nach Stationen als Solo-Hornist in Genf, St. Gallen und an der Oper Zürich ist Konstantin Timokhine heute Solo-Hornist des Kammerorchesters Basel. Darüber hinaus ist er ein gefragter Gast bei internationalen Spitzenorchestern – ein Musiker, der Virtuosität, Stilbewusstsein und Leidenschaft auf einzigartige Weise verbindet. Seine aussergewöhnliche Musikalität und technische Brillanz werden von Publikum und Kritik gleichermaßen gelobt.



Laurent Tinguely – Trompete

Laurent Tinguely erhielt mit neun Jahren seinen ersten Trompetenunterricht bei seinem Vater. An der Musikhochschule Fribourg studierte er in den Klassen von Philippe Baud und Jean-François Michel.

Im Alter von 19 Jahren wurde der junge Trompeter in das Orchester der Oper Zürich (Philharmonia Zürich) engagiert und zwei Jahre später zum Solotrompeter befördert. Dort erhielt er wichtige musikalische Impulse durch namhafte Dirigenten wie Daniele Gatti, Bernard Haitink, Zubin Mehta, Nikolaus Harnoncourt, Christoph von Dohnányi, Nello Santi, Valery Gergiev, Franz Welser-Möst, Roger Norrington mit denen er zahlreiche Aufnahmen realisierte. Außerdem gastiert er regelmäßig bei den meisten professionellen Orchestern der Schweiz, unter anderen beim Zürcher Kammerorchester, Tonhalle-Orchester Zürich, Sinfonieorchester Basel.

Laurent Tinguely ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste.



© Laurent Tinguely

Chiara Massini – Cembalo

Chiara Massini wurde in Rom geboren, wo sie Klavier am Konservatorium "Ottorino Respighi" bei Prof. E. Stanzani studierte. Nach ihrem Abschluss besuchte sie verschiedene Meisterkurse in Salzburg und begann sich intensiv mit Alter Musik auseinanderzusetzen. Dieser Weg führte Chiara Massini nach Wien. Dort studierte sie Cembalo und Generalbass bei Prof. G. Murray und A. Campagne an der Universität für Musik und darstellende Kunst und schloss mit Auszeichnung ab.

Neben mehreren Aufnahmen für den Österreichischen, Italienischen, Kanadischen und Spanischen Rundfunk erfolgte eine rege Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin an verschiedenen Festivals und Konzertreihen in Europa, Kanada und Brasilien, im Libanon u.a. für das Festival "Al Bustan" in Beirut, den Musikverein und das Konzerthaus in Wien, "I concerti del Gonfalone", "Amici della Musica - Uduine" "I Concerti del Quirinale - Rai" in Rom sowie in Deutschland bei den Musikfestspielen in Dresden und bei dem Bach-Festival Leipzig.

Im Sommer 2006 nahm sie die Goldberg-Variationen von J. S. Bach für das Plattenlabel Symphonia auf. Diese Produktion wurde vom Publikum und der Kritik sehr gut angenommen: "Chiara Massini zeigt, dass sie zupacken und den Hörer damit packen kann. Sie lässt ihn dann auch nicht mehr los! (Alte Musik Aktuell)". Ab 2008 hat Chiara Massini noch weitere vier Musik CDs aufgenommen und produziert. Seit 2018 leitet sie ihre eigene Musikschule „Creativi & Musicali“, in der sie Cembalo und Klavier unterrichtet.

chiaramassini.com · youtube.com/@Chiara2110



© Judy Fievez

MUSIKER*INNEN



© Vanja Pandurevic

Miloš Todorovski – Akkordeon

Miloš Todorovski wurde 1976 in Kraljevo, Serbien, geboren. Im Alter von acht Jahren begann er Akkordeon zu lernen. Er besuchte das Musikgymnasium Kragujevac, danach studierte er in der Slowakei (Musikhochschule Bratislava, Magistertitel 2000) und in Österreich (Abschluss mit Auszeichnung am Konservatorium Wien 2004) bei S. Vlastic, R. Tomic, B. Lenko und G. Winklbauer-Zourek. Bereits in seiner Jugend gewann er zahlreiche nationale und internationale Preise: 1. Preis beim Bundeswettbewerb in Belgrad (1990), 1. Preis der „Akkordeon Tage“ (Smederevo 1995, Serbien), 2. Preis beim Internationalen Akkordeonwettbewerb Trophee Mondial de l'Accordeon (Faro 1996, Portugal).

Von 2002-2010 war Miloš Mitglied des Musikensembles des Wiener Burgtheaters, dem er bis heute eng verbunden ist. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Musikschule der Stadt Wien beteiligte er sich als Komponist, Akkordeonist und Bandoneonist an zahlreichen Produktionen als Solist (mit Esbjerg Ensemble, Dänemark, Württembergisches Kammerorchester, Leopoldinum Chamber Orchestra, Polen), an Kammermusik- und Orchesterproduktionen

(z.B. mit Ernst Kovacic, Christian Altenburger, Koehne Quartett, Ensemble „die reihe“, RSO Wien); an Theater- und Opernproduktionen (alle großen Theater Wiens), an Musikprojekten (Fatima Spar & Freedom Fries, Antolí / Todorovski Duo, Tango5) sowie an Radio-, Fernseh- und Filmproduktionen (z.B. ORF, ARTE, WDR, 3sat, Ö1).

Darüber hinaus absolvierte er Konzertauftritte weltweit (u.a. Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Salzburger Festspiele, Concertgebouw Amsterdam, Barbican Center London, Esbjerg Chamber Music Festival, Beijin Music Festival, New Yorker Knitting Factory).

milostodorovski.com

MUSIKER*INNEN

Erwin Belakowitsch – Bariton

Erwin Belakowitsch arbeitet als freischaffender Sänger in den Genres Oper, Operette und Musical sowie als Schauspieler. Er schloss 2022 ein Masterstudium in Kulturmanagement an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien ab. 2023 gab er sein Regie-Debüt mit "Die lustige Witwe" beim Classionata Festival in Solothurn/Schweiz.

In mehr als siebzig Rollen gastierte er an den Staatstheatern Gärtnerplatztheater München, Schwerin und Kassel, an den Theatern Regensburg, Münster, Würzburg, Luzern, Magdeburg, Lübeck, am Tiroler Landestheater, am Vorarlberger Landestheater, den Vereinigten Bühnen Bozen, dem Stadttheater Klagenfurt, dem Schauspielhaus Wien, bei den Bregenzer Festspielen und den Seefestspielen Mörbisch.

erwin-belakowitsch.com



© Sven Serkis

Fabian Dirr – Klarinette

Der gebürtige Erlanger begann seine musikalische Ausbildung mit sechs Jahren. Bereits vor seinem Studium bei Hans Deinzer an der Hochschule Hannover war er Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Schon während der Ausbildung spielte er in der „Jungen Deutschen Philharmonie“ und als Mitglied zahlreicher Ensembles bei den Kammermusiktagen Hitzacker, dem Hohenloher Musiksommer und dem sächsisch-böhmischen Musikfestival. Regelmäßig musizierte er mit der „Deutschen Kammerphilharmonie Bremen“. Nach Engagements bei der „Nordwestdeutschen Philharmonie“ in Herford, dem „Frankfurter Opern- und Museumsorchester“ und den Münchner Philharmonikern ist Fabian Dirr Soloklarinetist der Dresdner Philharmonie. Als Orchestersolist gastierte er u.a. bei der Staatskapelle Dresden, den Bamberger Sinfonikern, dem SWR-Sinfonieorchester Freiburg, dem RSO Berlin und dem Konzerthausorchester Berlin. Als Solist trat er mit Werken von Weber, Mozart, Copland, Nielsen, Debussy und Rossini in Deutschland, Spanien und Finnland auf, u.a. mit Rafael Frühbeck de Burgos, Christopher Hogwood, Domingo Hindoyan, Kahchun Wong und Santtu Matias Rouvalli. 1996 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Erlangen. 2002 gastierte er bei der „Internationalen Orgelwoche Nürnberg“.

Von 1996 bis 2019 war er Mitbegründer und musikalischer Leiter des „Carus Ensemble Dresden“. Fabian Dirr ist Professor für Klarinette an der Hochschule Dresden und unterrichtet regelmäßig auf Meisterkursen in Europa und Asien.

instagram: [dirrklarinette](#)



© Fabian Dirr

Elena Neumann – Klavier

Die 2010 in Trier geborene Pianistin Elena Neumann erhielt im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht und wurde mit acht Jahren am Konservatorium in Luxemburg aufgenommen. Seit 2025 ist sie Frühstudentin an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie zudem in verschiedenen Meisterkursen.

Bereits in jungen Jahren kann Elena auf eine beeindruckende Reihe nationaler und internationaler Auszeichnungen zurückblicken. Erste Preise gewann sie u. a. beim „Bach-Wettbewerb für junge Pianisten“ in Köthen (2019) sowie beim „Internationalen Anton Rubinstein Wettbewerb - Piano Junior“ in Düsseldorf (2025). Zweite Preise erhielt sie u. a. beim „Internationalen Klavierwettbewerb für junge Pianisten“ in Kronberg (2023) sowie beim internationalen Klavierwettbewerb „Broumov Key“ in Tschechien (2025). Elena ist mehrfache 1. Bundespreisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“.

Konzerterfahrung sammelte sie bereits auf renommierten Podien, darunter in der Laeishalle Hamburg sowie im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ Zwickau. Solokonzerte gab sie u. a. beim Moselmusikfestival, beim Bonner Robert Schumannfest und beim Euregio Musikfestival. Als gefragte Kammermusikpartnerin konzertierte Elena u. a. im Schloss Libermé (Belgien), im Theater Aachen sowie in Wetzlar. Eine besondere Leidenschaft gilt dem Musizieren mit Orchester. 2024 gab sie ihr Debüt als Solistin mit dem Orchester „Estro Armonico“ in Luxemburg.

Sie ist Stipendiatin der ZIRP e.V. und der Landesstiftung Villa Musica.



© Elena Neumann

MUSIKER*INNEN

Christoph Berner – Klavier

Durch den Sieg beim Bösendorferwettbewerb 1995, den 2. Preis beim Internationalen Beethovenwettbewerb 1997, den Mozart- und Schumannpreis beim Geza-Anda-Concours 2003 sowie durch seine internationale Konzerttätigkeit, hat sich der österreichische Pianist Christoph Berner einen Namen gemacht. Kritiker preisen besonders seine enorme stilistische Bandbreite und musikalische Vielseitigkeit.

Als Solist war er mit dem Moskauer Tschaikowsky Orchester, dem Orchestre National du Capitole de Toulouse, der Dresdner Philharmonie, der Philharmonie Bergen und dem Mahler Chamber Orchestra unter Dirigenten wie Neeme Järvi, Michel Plasson, Rafael Frühbeck de Burgos, Vladimir Fedosejev und Thomas Zehetmair zu hören. Die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Tenor Werner Güra – das Duo ist regelmäßig zu Gast bei Festivals wie der Schubertiade Schwarzenberg, dem Rheingau Musik Festival, dem Edinburgh

Festival, dem Kissinger Sommer und den Dias da musica, Lissabon – ist durch eine Reihe vielfach ausgezeichnete Aufnahmen dokumentiert. Tournéeen mit Anne Sofie von Otter führten ihn nach Canada und Japan.

Darüber hinaus ist Christoph Berner mit Sänger*innen wie Marlis Petersen, Bernarda Fink, Markus Eiche und Florian Boesch aufgetreten. Seit 2014 hat er eine Professur für Liedgestaltung und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste.

christophberner.at



© Akvile Steikalte

Ilse Berner – Sopran

Ilse Berner wurde in Würzburg geboren, aufgewachsen ist sie in Landau in der Pfalz. Sie studierte am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz Konzert- und Operngesang. Ihre Ausbildung vervollständigte sie mit Meisterkursen bei Margreet Honig/Amsterdam, Gerhild Romberger, Konrad Jarnot, Werner Güra und Reinild Mees/Amsterdam. 2004 wurde sie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes international. Als Solistin in Oratorien zählt sie hohe und koloraturreiche Lagen wie Händels Messias und Mozarts C-Moll Messe zu ihren Lieblingspartien.

Im Jahr 2011 war sie auf verschiedenen Festivals wie dem „Internationalen Kissinger Sommer“ und den „Herbstlichen Musiktagen Bad Urach“ zu hören. Im Jahr 2012 lag ihr Schwerpunkt auf Bachs Passionen sowie der H-Moll Messe. Diese durfte sie im Rahmen der Stuttgarter Bachwoche mit Helmuth Rilling erarbeiten und aufführen. 2014 war sie mit Mozarts Requiem und Mozarts Krönungsmesse Gast auf den Muziekdagen Leiden/NL und beim Internationalen Kissinger Sommer.

Seit ihrer ersten Gesangsstunde gilt ihr besonderes Interesse dem Wienerlied.



© Torsten Treiber

MUSIKER*INNEN

Ohne unsere Freunde und Förderer sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer könnte **fermate – das KlassikFestival der Südlichen Weinstraße** nicht stattfinden. Wir bedanken uns bei:



Herz- und Gefäßzentrum
Dr. Hörmann, Dr. Fries & Kollegen



Dr. Lisbeth
und Dr. Heinz Berner

Familie Lehner

Dr. Willibald Rixner

Freuen Sie sich bereits jetzt mit uns auf **fermate – das KlassikFestival der Südlichen Weinstraße** im Jahr 2027! Auf unserer Webseite und über unseren Newsletter sind Sie immer über alle Neuigkeiten und die nächste Ausgabe von **fermate** informiert.

www.fermate-klassikFestival.de



Liebe **fermate**-Besucher, bitte beachten Sie, dass während der Konzerte Bild- und Ton-, sowie Videoaufnahmen ausnahmslos untersagt sind. Vielen Dank!

IMPRESSUM

Künstlerische Leitung: Ilse und Christoph Berner, Hauptstraße 7, 76831 Birkweiler
 Veranstalter: Verein Südliche Weinstrasse Landau-Land e. V., Hauptstraße 4, 76829 Leinsweiler, www.landauland.de
 Gestaltung: weissdesign · Stephan Weiß · Wörrstadt
 Die Portraits wurden uns mit freundlicher Unterstützung der Künstler zur Verfügung gestellt.



LANDAULAND

URLAUB ZWISCHEN WALD
UND REBEN

fermate-klassikfestival.de